

Völkerverständigung hautnah

# Freundschaft über 3000 km



**Alfred Reichel, DF1QM**

**Das „Gladbecker Abkommen“ vom 9. August 1989 bildet den Grundstein für die inzwischen fast zwanzig Jahre dauernde Freundschaft zwischen Funkamateuren der russischen Republik Komi und des DARC-Distrikts Ruhrgebiet. Eine Freundschaft, die im wahrsten Sinne völkerverständigend ist ...**



(v.l.): Alfred Reichel, DF1QM, Igor Falster, DL1EE, und Vitalij Ivanovitsch, UA9XW, bei der Unterzeichnung des „Gladbecker Abkommens“

**M**it einer Einladung des Republikverbands der Funkamateure der Komi ASSR im Herbst 1988 fängt alles an: In einem Brief an den damaligen Geschäftsführer des DARC e.V. in Baunatal, Karl Diebold, DJ1BM, laden sie junge deutsche Funkamateure zu einem Besuch in ihre Heimat ein. Diese sollen die Möglichkeit bekommen, technikinteressierte Menschen zu treffen und das Land kennenzulernen.

Nach umfangreichen Vorbereitungen reisen im Mai 1989 13 junge aktive Funkamateure und zwei Begleiter über Mo-

skau nach Syktyvkar, der Hauptstadt der Republik Komi. Dort werden sie in einer Stadt begrüßt, die zuvor von kaum einem Ausländer besucht werden konnte.

## Das „Gladbecker Abkommen“

Der russische Gegenbesuch findet drei Monate später vom 7. bis 15. August 1989 statt. Zusammen mit ihrem stellvertretenden Vorsitzenden Vitalij Ivanovitsch Schischelov, UA9XW, besuchen 15 Vertreter der damaligen Föderation für Radiosport der Komi den DARC und Deutschland. Im OV-Heim des OV Gladbeck wird in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Stadt Gladbeck, Wolfgang Röken, am 9. August 1989 ein Partnerschaftsabkommen zwischen Komi und dem DARC-Distrikt Ruhrgebiet unterzeichnet. Auf deutscher Seite sind Karlheinz Vennekohl, DK5OD, damaliges Vorstandsmitglied des DARC, Karl Diebold, DJ1BM,

damaliger Geschäftsführer des DARC, und Alfred Reichel, DF1QM, der damalige DV Ruhrgebiet maßgeblich am Zustandekommen des „Gladbecker Abkommens“ beteiligt.

### Internationale Freundschaft

In den Folgejahren finden 16 größere Besuchsprogramme in Deutschland und in der Republik Komi statt. Über 200 Personen nehmen am Austausch teil. Die Gruppen sind oftmals bis zu 20 Personen groß, was auch eine enorme Herausforderung bei der Erfüllung bürokratischer Formalitäten bedeutet. Die Besuche finden in der Regel privat bei Familien statt, wobei die Begegnungen mit den Menschen auf der Straße, den Funkamateuren in den verschiedenen Städten der Republik und in den Geschäften stets dazu gehören. Sprachliche Probleme gibt es Dank der Freunde an der pädagogischen Hochschule in Syktyvkar nicht.

Höhepunkte für die deutschen Teilnehmer sind u.a. die Besuche bei den Rentierhaltern am Eismeer oberhalb von Workuta, die Rundflüge über der Taiga sowie der Besuch bei Funkamateuren in Trojizko-Petschorsk (Clubstation RK9XWH) mit Zeltlagern in der Taiga nahe Syktyvkar.

Für die Teilnehmer aus Komi hinterließen vor allem der Besuch im deutschen Bundestag, die Rundreisen durch Deutschland, die Teilnahme an der HAM RADIO, Bodenseerundfahrten und die Rheinfahrt in die Niederlande schöne Erinnerungen.

### Spenden- und Hilfsaktionen

In den ersten Jahren der Partnerschaft baut der Distrikt Ruhrgebiet u.a. ein fast flächendeckendes UKW-Relaisnetz in der Komi auf und stiftet den dortigen Funkamateuren etwa 150 UKW-Funkgeräte. Im extrem kalten Winter 1990/91 schicken Mitglieder des Distrikts 30 Tonnen Lebensmittel, warme Kleidung und Medikamente in die russische Republik. Relativ bald kann aber der Distrikt Ruhrgebiet die finanzielle Belastung nicht mehr allein tragen, weshalb im Jahr 1991 Funkamateure aus dem Distrikt zusammen mit DARC-Mitgliedern der ersten Stunde der Komi-Aktivitäten den Förderkreis Internationale Begegnung im DARC e.V. (FIB) [1] gründen. An der Spitze steht der damalige DARC-Geschäftsführer Karl Diebold, DJ1BM, und als Schatzmeister Alfred Reichel, DF1QM. Das damalige

DARC-Vorstandsmitglied Karlheinz Vennekohl, DK5OD, und der damalige Geschäftsführer des DARC-Verlages Heinz Kamper, DK4EI, gehören mit zu den Gründungsmitgliedern.

### Wendejahre – nicht nur im Amateurfunk

In der Übergangsphase von der UdSSR zur heutigen Russischen Föderation finden die Aktivitäten im Amateurfunk weitgehend in den örtlichen Radio Clubs von Komi statt. Im weiteren Verlauf kommt es zu einer losen Zusammenarbeit dieser Clubs in der ARLK, der Amateur Radio League Komi. Mit der Auflösung der ARLK hat der Distrikt Ruhrgebiet die Partnerschaftsaktivitäten weitgehend an den Förderkreis Internationale Begegnungen im DARC e.V. (FIB) weitergegeben. In dieser Zeit wurden die persönlichen Kontakte immer aufrecht erhalten. Der FIB hat die Einladungen, insbesondere an die Jugendlichen, über all die Jahre fortgesetzt und finanziert.

2004 wird die SRR-Region Komi gegründet als Regionalverband der SRR (Union der Funkamateure Russlands). Somit hat der Distrikt Ruhrgebiet wieder einen offiziellen Partner in der Komi. Im selben Jahr wird auf der Konferenz in Uchta die bereits bestehende Vereinbarung von 1989 modifiziert und wieder neu in Kraft gesetzt. Weiterhin wird eine gleiche Vereinbarung zwischen der SRR-Region Komi und dem FIB abgeschlossen. Unterzeichner auf deutscher Seite sind der damalige DV Ruhrgebiet Alfred Reichel, DF1QM, und der FIB-Vorsitzende, Karl Diebold, DJ1BM, die auf Einladung des neuen regionalen Verbandes nach Komi gereist waren.

### „Gladbecker Abkommen“ mit neuem Leben erfüllt

Das neue Abkommen ist praktisch aus der ursprünglichen Vereinbarung von 1989 übernommen worden. Im Zentrum des neuen Abkommens stehen u.a. die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen im Rahmen der beiderseitigen Möglichkeiten. Dazu gehören im Einzelnen Themen des internationalen Radiosports, die kulturellen Kontakte, der Erfahrungsaustausch in technischen Fragen sowie in Fragen der Gesundheit, der Erholung, des Sports, der Weiterbildung und der Jugendarbeit. Durch Funkkontakte, Briefwechsel, gemeinsa-

### Amateurfunk in Komi

**22.12.1927:** Gründung der ODR (Gesellschaft von Radio-Freunden) in Ust-Sytsolsk (heute Syktyvkar). Erste Amateurfunkempfangs- und Sendestation (Individualstation) nimmt Funkbetrieb auf  
**20.5.1947:** Gründung des Radioclub Syktyvkar – am 1. November wird der Radioclub Uchta als Zweigstelle des Radioclubs Syktyvkar gegründet.  
**Ende der 50er-Jahre:** Radioclubs in Syktyvkar, Workuta, Uchta, Petschora, Vorgaschor.  
**25.1.1980:** Gründung der Föderation für Radiosport in der ASSR Komi  
**Heute (Ende 2007):** Etwa 190 Funkamateure sind größtenteils in Städteclubs (Syktyvkar, Eshva, Uchta (2), Sosnogorsk, Inta (2), Ussinsk und Workuta) organisiert – diese Clubs sind unter dem Mantel der SRR-Region Komi zusammengeschlossen und gehören dem Dachverband SRR (Union der Funkamateure Russlands) an. Weitere Informationen unter <http://srr.komi.ru>

me Veranstaltungen, Radioexpeditionen, Austausch von Besuchergruppen und persönliche Begegnungen werden diese Ziele verwirklicht.

### 15 Jahre Partnerschaft Deutschland – Komi

Aus Anlass der 15-jährigen Partnerschaft lädt die SRR-Region Komi zu einer Konferenz am Wochenende des 22./23. Mai 2004 nach Uchta ein. Als

### Autonome Republik Komi

**Gesamtfläche:** ca. 416 000 km<sup>2</sup>  
**Gesamtbevölkerung:** ca. 1 Mio. Menschen  
**Bevölkerungsdichte:** 2,8 Einw./km<sup>2</sup>  
**Hauptstadt:** Syktyvkar (ca. 230 000 Einwohner) – weitere große Städte Uchta (103 000 Einw.) und Workuta (79 000 Einw.) (Stand: 2006)  
**Hintergrund:** Die Komi-Republik war in der Sowjetunion eine Autonome Sozialistische Sowjetrepublik (ASSR). Nach Auflösung der Sowjetunion 1991 wurde Komi zu einer autonomen Republik innerhalb Russlands. In der Republik wohnen Menschen von annähernd hundert verschiedenen Nationalitäten.

Quelle: wikipedia.de



**Geografie:** Komi liegt im nordöstlichen europäischen Teil Russlands. Die Nord-/Südachse erstreckt sich über etwa 1000 km. Die Landschaften variieren von flach bis hügelig, wobei das Ural-Gebirge im Osten der sonst flachen Landschaft ein besonderes Gepräge verleiht. Die Republik ist für ihre unermesslichen Bodenschätze Kohle, Erdöl, Erdgas und Eisenerz bekannt. Darüber hinaus wird viel Forstwirtschaft betrieben.



Gäste nehmen Alfred Reichel, DF1QM, und Karl Diebold, DJ1BM, teil [4]. Sie berichten auch darüber, dass der Förderkreis Internationale Begegnung im DARC e.V. seit der Gründung im Jahre 1991 Jahr für Jahr einen Stand auf der HAM RADIO in Friedrichshafen besetzt. Originalartikel aus der Republik Komi werden hier für einen Spendenbeitrag angeboten, mit denen die Aktivitäten weitgehend finanziert werden. Der Vorsitzende der SRR-Region Komi, Ewgenij Viktorovitch Eugene Bugrimow, RN9XA, würdigt daher die langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit auf der Grundlage der „Gladbecker Vereinbarung“ zwischen dem Distrikt Ruhrgebiet und den Funkamateuren der Republik Komi.

### Freundschaft weiter erhalten

Seit gut zwei Jahren ist Alfred Reichel, DF1QM, damit beauftragt, die partnerschaftlichen Beziehungen mit den Funkamateuren in der Republik Komi von deutscher Seite aus weiter zu pfle-

gen. Der heutige Vorsitzende der SRR-Komi ist Andrey Vladimirovitch Pervakov, UA9XC. Valentin Sergejewitsch Petunin, UA9XI, Dozent an der pädagogischen Hochschule in Syktyvkar steht seit den Anfängen der Partnerschaft im Jahr 1989 für Übersetzungen zur Verfügung und ist eine der wichtigsten Kontaktpersonen auf russischer Seite. Derzeit ist Valentin stellvertretender Vorsitzender der SRR-Region Komi mit dem Zuständigkeitsbereich Internationale Beziehungen. Dank seiner sehr guten Deutschkenntnisse gibt es keinerlei Schwierigkeiten bei der Kontaktpflege. Mittel- und langfristig finden die gegenseitigen Besuche jugendlicher und erwachsener Funkamateure weiter statt. So sind zur HAM RADIO 2008 vier jugendliche Funkamateure aus der Komi eingeladen. Auch der gegenseitige technische Austausch wird hierbei nicht zu kurz kommen. Die gegenseitige Freundschaft wird zudem in regelmäßigen Funkverbindungen aufrechterhal-

ten – und das über eine Entfernung von gut 3000 Kilometern. Gemeinsame Conteste und Diplome [2] führen die Funkamateure in ihrem Hobby ebenfalls zu einander. So findet jeden Sonntag um 11 Uhr deutscher Ortszeit auf 14 165 kHz ± QRM eine Funkbrücke zwischen deutschen und russischen Funkamateuren statt und die nächste Möglichkeit, den funksportlichen Ehrgeiz beider Seiten hautnah mitzerleben, bietet der Komi-Ruhrgebietscontest [3] am 12. Oktober diesen Jahres. Die Teilnahme ist für alle offen – im Mittelpunkt steht die völkerverbindende Freundschaft der Funkamateure!

CQ DL

### Weiterführende Infos:

- [1] [www.darc.de/ham/fib/](http://www.darc.de/ham/fib/)
- [2] <http://tinyurl.com/35axcl>
- [3] vgl.: „Komi-Ruhrgebiet QSO-Party“, in: CQ DL 10/07, S. 742
- [4] [www.rcarktika.ru/fotoukhta2004.htm](http://www.rcarktika.ru/fotoukhta2004.htm)